PENZWEEK 47/2026






Montessori SCHULE PENZBERG

mit Freude lernen

AUS DEM SCHULLEBEN

AUS DER KLASSE NEPTUN (4.-6. JGST.)

UNSER AUSFLUG NACH EBERFING

Wir haben vor ein paar Wochen einen Ausflug nach Eberfing gemacht. Vorgeschlagen hat diesen Ausflug Leo, weil er das Kneippbecken und den Fußballplatz dort so toll fand. Also haben wir uns Anfang Oktober aufgemacht, um uns das selbst mal anzuschauen.

Neben dem Kneippbecken befand sich ein kleiner Barfußpfad und zwei Picknicktische, wo wir dann auch sofort gepicknickt haben. Jeder hatte etwas mitgebracht. Es gab Pizzaschnecken, Saftcocktails, Zimttaschen und vieles mehr.

Nach dem Picknick haben wir eine menschliche Murmelbahn gebaut. Die Hälfte der Klasse hat ein Bahnelement bekommen und alle haben sich in einer Reihe aufgestellt. Die Kinder, die ein Bahnelement hatten, haben darauf achten müssen, dass sich die einzelnen Bahnteile überlappen. Anschließend hat Madita einen Gummiball auf die Bahn gelegt und wir mussten aufpassen, dass der Ball bis zum Ende der Reihe durchlaufen kann, ohne herunterzufallen. Sobald der Ball ein Streckenstück geschafft hatte, musste das Kind mit dem Bahnstück nach hinten laufen und das Bahnstück einem Kind geben, das noch kein Bahnstück hatte. Das war gar nicht so leicht und wir haben einige Versuche gebraucht, bis wir das hinbekommen haben.



Montessori-Schule Penzberg, Seeshaupter Straße 32, 82377 Penzberg, www.schule.montessori-penzberg.de
(Soweit nicht anders angegeben, stammen die Beiträge aus der PenzWeek-Redaktion der Montessori-Schule Penzberg.)



Erst mal stärken!



Brrr, ganz schön kalt

Danach sind wir noch zum Fußballplatz gegangen. Die Jungs haben Fußball gespielt und die Mädchen haben auf Isabells Picknickdecke gechillt und sich gegenseitig Geschichten erzählt. Danach haben wir aufgeräumt und dann ging es auch schon wieder zurück zur Schule.

Wir hatten viel Spaß und finden: So einen Ausflug machen wir gerne bald wieder!

Paula S.



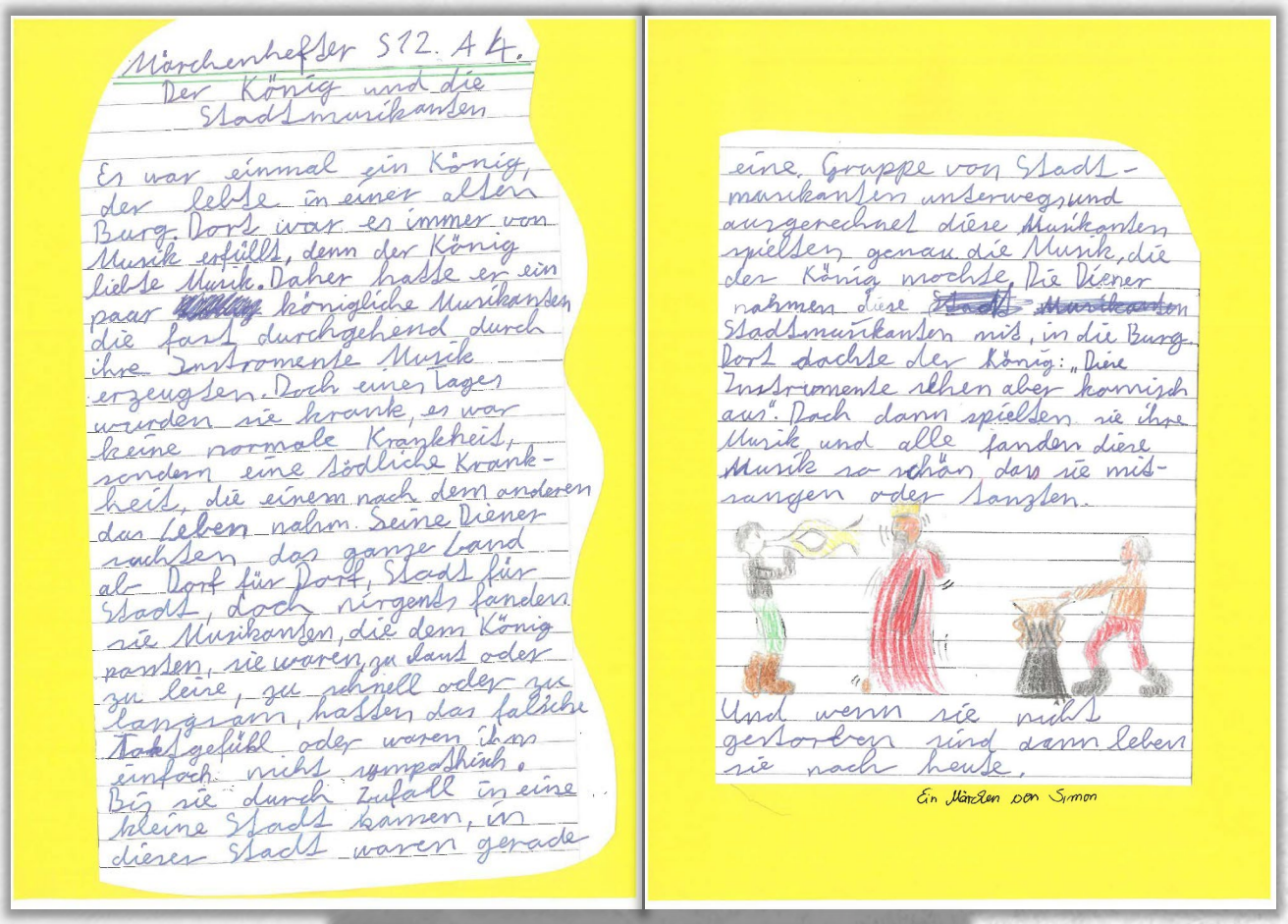
So lässt sich's aushalten







Die Kugel rollt ...



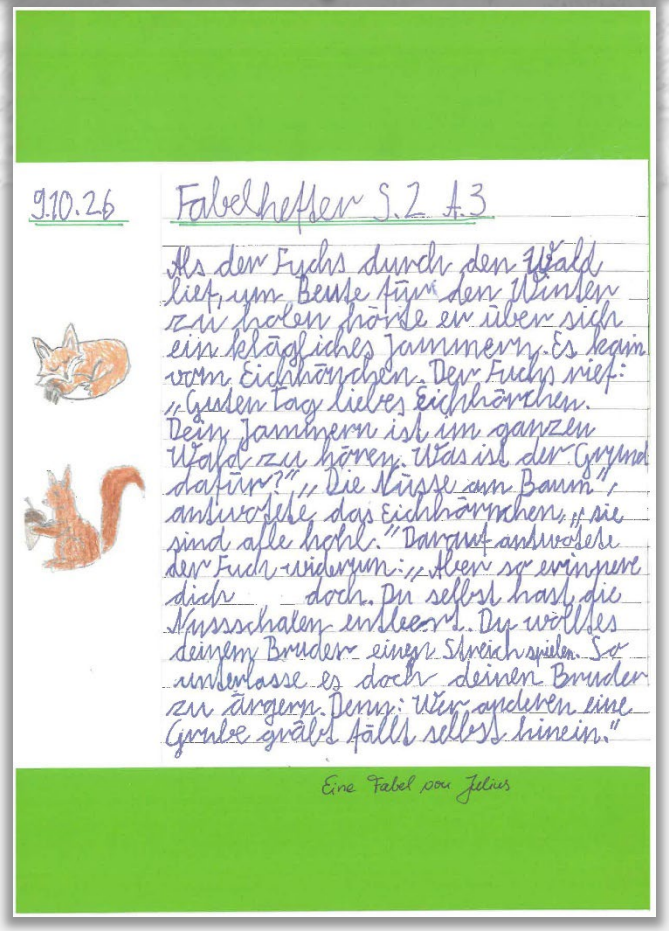
Märchenhefter S 12. A 4.
Der König und die Stadtmusikanten

Es war einmal ein König, der lebte in einer alten Burg. Dort war es immer von Musik erfüllt, denn der König liebte Musik. Daher hatte er ein paar königliche Musikanten die fast durchgehend durch ihre Instromente Musik erzeugten. Doch eines Tages wurden sie krank, es war keine normale Krankheit, sondern eine tödliche Krankheit, die einem nach dem anderen das Leben nahm. Seine Diener suchten das ganze Land ab Dorf für Dorf, Stadt für Stadt, doch nirgends fanden sie Musikanten, die dem König passten, sie waren zu laut oder zu leise, zu schnell oder zu langsam, hatten das falsche Taktgefühl oder waren ihm einfach nicht sympathisch. Bis sie durch Zufall in eine kleine Stadt kamen, in dieser Stadt waren gerade eine Gruppe von Stadtmusikanten unterwegs und ausgerechnet diese Musikanten spielten genau die Musik, die der König mochte. Die Diener nahmen diese ~~Stadt~~ ~~Musikanten~~ Stadtmusikanten mit, in die Burg. Dort dachte der König: „Diese Instromente sehen aber komisch aus". Doch dann spielten sie ihre Musik und alle fanden diese Musik so schön das sie mitsangen oder tanzten.

Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute.

Ein Märchen von Simon

Märchen von Simon



9.10.26

Fabelhefter S. 2. A. 3

Als der Fuchs durch den Wald lief, um Beute für den Winter zu holen, hörte er über sich ein klägliches Jammern. Es kam vom Eichhörnchen. Der Fuchs rief: „Guten Tag liebes Eichhörnchen. Dein Jammern ist im ganzen Wald zu hören. Was ist der Grund dafür?" „Die Nüsse am Baum", antwortete das Eichhörnchen, „sie sind alle hohl." Darauf antwortete der Fuchs widerum: „Aber sei vernünftig. Du selbst hast die Nussschalen entleert. Du wolltest deinem Bruder einen Streich spielen. So unterlasse es doch deinen Bruder zu ärgern. Denn: Wer anderen eine Grube gräbt fällt selbst hinein."

Eine Fabel von Julius

Fabel von Julius

PenzWeek 47/2026

Penzberger TeamTrail – Monte war dabei!

Das diesjährige Rahmenthema der 10ties lautet „Sport & Gesundheit“.
In diesem Zusammenhang heckten Kathi und Inka einen teuflischen Plan aus: Stellt euch einer sportlichen Herausforderung! Kathi entdeckte den „10. Penzberger TeamTrail“ und kümmerte sich auch um die Anmeldungen (DANKESCHÖN!).







Angetreten sind dann am Samstag, 31. Oktober, nicht nur zwei 10ties, sondern auch sportliche Schüler*innen unserer Unter- und Mittelstufe. Gelaufen wurde in Zweierteams und je nach Altersklasse eine unterschiedliche Anzahl von 600-Meter-Runden im Wechsel. Dabei war das Gelände auf der Berghalde anspruchsvoll abgesteckt – es ging munter rauf und runter!

Aber das Wetter war freundlich und die 10ties und einige Eltern waren rekordverdächtig in der Disziplin „Anfeuern"!

Angetreten sind folgende 2er-Teams:

Klara Reindlmeier & Tim Pschorr (Wichtel 2 × 600 m)
Luzi Pschorr & Feli Schnetzer (Wichtel 2 × 600 m)
Marei Wasserthal & Cora Wasserthal (Wichtel 2 × 600 m)
Elena Reindlmeier & Johanna Dirr (Kinder 4 × 600 m · 48 Teams)
Benni Reindlmeier & Toni Schnetzer (Teens 4 × 600 m · 16 Teams)
Seraphin Brettner & Silas Meier (Jugend 6 × 600 m · 14 Teams)



Und sie waren richtig erfolgreich!!!

Seraphin und Silas eroberten sich Platz 1 in der Schulwertung und Platz 4 der Jugend.

Auch Benni und Toni erreichten den 1. Platz in der Schulwertung sowie den 2. Platz bei den Teens.

Es hat Spaß gemacht und wir sind stolz auf euch!

Herzlichen Glückwunsch!

Team Inka & Kathi











Bitte ggf. gleich noch anmelden (siehe Elternbrief vom 09.11.26)!